

Befindlichkeiten des Augenblicks

Die «Innen-Räume», wie Katja Nigsch aus Schaan ihre Gemälde nennt, sind zwar vorgegeben, sie sollen jedoch von jedem Betrachter mit seinen eigenen spontanen Gefühlen und Empfindungen neu bewohnt werden können.

Galeristin und Grafikerin Charmian Cadruvi bietet während diesem Jahr jungen Talenten unter dem Namen «ART stART» die Möglichkeit, ihre Bilder das erste Mal der Öffentlichkeit zu präsentieren. Katja Nigsch startete am letzten Freitag als Erste. Ingrid Gappisch umriss die Stationen der Künstlerin: Vorkurs Schule für Gestaltung St. Gallen, Grafikerlehre, Semesterbesuch im Bereich Bühnenbild an der Universität Mozarteum in Salzburg und Vorkurs an der HS für Gestaltung in Zürich. Während ihrer Arbeit als Grafikerin seien die vorgegebenen Ideen im Vordergrund gestanden.

Emotionen eine Form geben

Jetzt entwickle sie Konzepte über das reine Gestalten hinaus, um auch das Unbewusste mit einzubeziehen, es sichtbar zu machen und Emotionen eine Form zu geben, sagte die Vernissagerednerin. «Die Bilder sind überwiegend in hellen Tönen gehalten, wirken heiter in ihrer Farbigkeit und spiegeln in unzähligen Facetten das Leben selbst wider. Die Lebensfreude ist spürbar, wenngleich sie sich bei einzelnen Bildern wie hinter einer Nebelwand zu verbergen scheint. Als Träger dienen meist Hartfaserplatten, die mit Gips behandelt sind. In meh-



Gibt Emotionen einen künstlerische Form: Die junge Schaaner Künstlerin Katja Nigsch (links) konnte im Zuge der «ART-stART»-Reihe der Galeristin Charmian Cadruvi ihre Werke präsentieren. Bild Elma Velagic

reren, bis zu zehn Lagen, baut sie Acrylfarbe, Neocolor und Papiercollagen zu einem Gesamtwerk auf, nimmt aber während der Arbeit auch immer wieder Teile einzelner Schichten ab, gleich einem Vordringen in tiefere Dimensionen.»

Die Kraft des Moments

Katja Nigsch umschreibt die Entstehung mit folgenden Worten: «Die Bilder begleiten mich über längere Zeiträume, teils arbeite ich auch blind da-

ran. In meinen Arbeiten steht weder eine bestimmte Idee, noch eine Vorstellung im Vordergrund, sondern rein die Kraft des gegenwärtigen Moments. Es entstehen Räume, welche dem Betrachter und mir eigene Vorstellungen von Orten, Stimmungen und Inhalten zulassen. «Innen-Räume» sind das, womit ich mich beschäftige. In meinen Arbeiten ist es mir ein Anliegen, Emotionen eine Gestalt zu geben. In der Gestaltung und der Malerei finde ich meine eigene Aus-

drucksform, ein Grundbedürfnis, welches mich in das «Tun» eintauchen, erkennen, begreifen und kommunizieren lässt.» Die Galeristin und die Künstlerin laden bis zum 30. Mai dazu ein, eine ganz persönliche Entdeckungsreise zu den eigenen Innenräumen bei der Betrachtung der Bilder zu unternehmen. (pd)

ccgrafik&galerie, Lutzfeld 28, Mauren. Tel. +423 384 19 17. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 14-17 Uhr oder nach Absprache.